



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der komischen Litteratur**

**Flögel, Karl Friedrich**

**Liegnitz [u.a.], 1785**

Saturinische Verse.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

higt fieng an zu tanzen und zu singen, und belustigte sich an wechselseitigen Schmähungen. Eine Art von Takt oder Rhythmus verschafte diesen Tänzen und Gesängen nach und nach eine regelmäßige Gestalt; ob er gleich von dem nachher entstandenen Sylbenmaasse noch weit entfernt war. Die ältesten Verse bei den Lateinern, welche schon lange vor der Erbauung Roms üblich waren, sind die Saturnischen. (versus Saturnii) Ihr Nahme zeigt schon ihr hohes Alter an. Zu diesen Versen tanzten die jungen Leute an ihren Festen. Sie sollen vor Zeiten vom Faunus und den alten Wahrsagern gebraucht worden seyn, die ihre Orakel in diesem Sylbenmaasse vortrugen, wie aus einem Fragment des Ennius erhellt, wo er auf ein Gedicht anspielt, das sein Vorgänger Navius in dieser saturnischen Versart über den punischen Krieg verfertigt hatte <sup>a)</sup>. Diese Verse hatten kein ordentliches Sylbenmaass, sondern einige waren länger, andre kürzer, eine Art unregelmäßiger Jamben; denn die Römer scheinen von dem heroischen Verse nichts gewußt zu haben, bis Ennius ihn von den Griechen, die ihn erfunden, einführte; Es war ein bloßer Rhythmus darinn, wie in den Gaßeliedern, oder den sogenannten politischen Versen; (versus politici) darin zwar eine gewisse Anzahl Sylben und ein Takt, aber keine Quantität war, und in den Spottliedern

a) — — — Scripsere alii rem

Versibus, quos olim Fauni vatesque canebant  
Cum neque Musarum Scopulos quisquam superarat.

liedern der Soldaten auf die triumphirende Feldherrn.  
Als Naevius die Meteller also durchzog:

Fato Metelli Romae fiunt consules.

Haben ihm die Meteller in folgenden saturnischen Versen geantwortet:

Et Naevio poetae,

Cum saepe laederentur.

Dabunt malum Metelli.

Die Römer verließen diese rauhen saturnischen Verse, nachdem sie aus dem eroberten Griechenlande Künste und Wissenschaften nach Rom brachten; ob sich gleich noch zu Horazens Zeiten Spuren davon zeigten <sup>b)</sup>.

Nach den saturnischen Versen kamen die Fescenninischen auf, welche ihren Namen von der Stadt Fescennia in Etrurien haben, wo sie zuerst bei den Hochzeiten erfunden worden, und gebräuchlich gewesen. Sie wurden auch aus dem Stegereif gemacht, und hatten kein ordentliches Sylbenmaß, sondern blos einen Rhythmus, wie die Saturnischen. In den ältesten Zeiten bedienten sich die Landleute derselben bei den Festen der Ceres und des Bacchus, eben so, wie die Grönländer ihres satirischen Singestreits; indem sie

A 2

gegen

b) Horat. Epist. Lib. II. Ep. I. v. 156. sqq.

Graecia capta ferum victorem cepit et artes  
Intulit agresti Latio. Sic horridus ille  
Defluxit numerus Saturnus, et grave virus  
Munditiae pepulere, sed in longum tamen aevum  
Manerunt, hodieque manent vestigia ruris.